

Dachfonds oder Zielfonds?

Hans Willi Brand über die Übernahme von GIP

Die HWB Capital Management aus Trier hat mit ihren nach einem festen Modell gemanagten Single-Fonds-Strategien hervorragende Ergebnisse erzielt. Nach der Übernahme des Finanzdienstleisters GIP Invest gehören jetzt auch Dachfonds zum Portfolio von Hans Willi Brand. Beide Ansätze bieten Vorteile sagt Brand im Interview, sie müssten nur genau herausgearbeitet werden.

Finanzmonitor: Sie haben im September 2009 die Luxemburger Investmentfirma GIP Invest gekauft. Was war der Grund für diese Entscheidung?

H. Willi Brand: Die GIP Invest ist eine Firma mit sehr guten Produkten und sehr guten Kunden. Wir haben hier viele Synergieeffekte gesehen – und realisieren diese jetzt auch schon. So hat die GIP etwa eine Luxemburger aufsichtsrechtliche Genehmigung, was für uns auch Vorteile bringt.

Finanzmonitor: Sie haben dabei zu den neun HWB-Fonds noch sechs GIP-Fonds übernommen. War das eine Belastung?

H. Willi Brand: Natürlich war das nicht einfach. Vor allem, weil auch zum Beispiel im GIP Rendite Plus überwiegend ABS-Papieren steckten, die ja in der Finanzkrise völlig abgerutscht waren. Hier haben wir viel Arbeit in die Neuaufstellung der Portfolios gesteckt. Jetzt beginnen wir die Erfolge zu sehen und auch die Kunden zeigen uns ihr Vertrauen. Dabei hilft uns die Werterholung der ABS-Papiere, aber auch das intensive eigene Research.

Finanzmonitor: Durch die Übernahme der GIP managen Sie jetzt sowohl Single-Fonds als auch Dachfonds. Welches ist das bessere Konzept für den Anleger?

H. Willi Brand: Beide Konzepte sind sehr gut geeignet. Unsere HWB-Fonds stellen unseren Ansatz, unsere Managementleistung dar. Die wollen und können wir gar nicht klein reden, deshalb sind auch in den GIP-Fonds immer Anteile an HWB-Fonds enthalten. Das erlaubt uns die Dachfondsstruktur. Aber wir sind ja nicht die Einzigen, die gut investieren. Deshalb nehmen wir auch hervorragende andere Fonds in die GIP-Fonds auf – und profitieren so auch von der Expertise anderer Vermögensverwalter.

Finanzmonitor: Das erfordert aber neben der Analyse der Märkte auch die Beobachtung der anderen Fondskonzepte.

H. Willi Brand: Das stimmt. Deshalb haben wir unser Fondsmanagementteam von zwei auf sechs Mitarbeiter aufgestockt.

Finanzmonitor: Und welche Vorteile haben die Kunden?

H. Willi Brand: Wenn ein Anleger eine sehr starke Diversifizierung nicht nur über Märkte sondern eben auch über Köpfe sucht, ist er bei Dachfonds natürlich hervorragend aufgehoben.

Finanzmonitor: Dafür sind die Kosten bei einem Dachfonds höher.

H. Willi Brand: Das stimmt, das ist der Preis für die stärkere Diversifizierung. Diese kann sich aber auch durch die ergänzende Auswahl guter Fonds auszahlen.

Finanzmonitor: Die HWB-Fonds werden vermögensverwaltend gemanagt. Gilt das auch für die GIP-Fonds?

H. Willi Brand: Ja. Das ist der ganz grundsätzliche Ansatz, bei dem wir den Kapitalerhalt in den Vordergrund stellen. Dazu kommt, dass die GIP-Fonds natürlich einen unterschiedlich hohen Anteil an HWB-Fonds enthalten. Darüber hinaus sind es tatsächlich viele vermögensverwaltende Fonds, die wir für die Portfolios als optimal geeignet identifizieren. Etwa die Hälfte aller aufgenommenen Fremdfonds sind so noch einmal vermögensverwaltende Produkte.

Quelle: www.finanzmonitor.de